

KOMPAS



Multimedial

Informativ

Unabhängig

Richtungsweisend

2-2008

Verwurzelt leben –
den Menschen bewegen

Zeitschrift der SMJ – Abteilung Oberndorf

Kampf der Kreise!!!



Schneller Höher Stärker...

HEUTE im NEUEN KOMPAS :

10 Dinge die ihr
wissen solltet!

S.5

Ritter – im Auftrag
der Königin

Männer am Abgrund

S.29

Live vom
Weltjugendtag
Lorenz macht Karriere!

S.31

Und weit mehr....



INHALTSVERZEICHNIS

<i>Seite 1</i>	<i>Titelseite</i>
<i>Seite 2</i>	<i>Inhaltsverzeichnis</i>
<i>Seite 3</i>	<i>Vorwort</i>
<i>Seite 4</i>	<i>Wort des stellvertr. Abteilungsführers</i>
<i>Seite 5-8</i>	<i>10 Dinge, die schon lange einmal alle wissen sollten</i>
<i>Seite 9-10</i>	<i>Du, Pfarrer Alender</i>
<i>Seite 11-12</i>	<i>ZLV 2008</i>
<i>Seite 13</i>	<i>Kreis 10 im Gespräch</i>
<i>Seite 14-16</i>	<i>Statistische Auswertung</i>
<i>Seite 17-19</i>	<i>Wissensfragen</i>
<i>Seite 20-21</i>	<i>Lagerteilnahmen</i>
<i>Seite 22</i>	<i>SMJ-Philosophiert</i>
<i>Seite 23-24</i>	<i>Kreis 9 und die schwäbische Alb</i>
<i>Seite 25</i>	<i>Geburtstagsliste</i>
<i>Seite 26-27</i>	<i>Einfluss in der Abteilung</i>
<i>Seite 27</i>	<i>Schwaben gehen Baden</i>
<i>Seite 28</i>	<i>Von Schwaben und Hessen</i>
<i>Seite 29-30</i>	<i>Ritter – im Auftrag der Königin</i>
<i>Seite 31</i>	<i>Kolumne und Impressum</i>
<i>Seite 32</i>	<i>Der Eid</i>



Vorwort

Lieber Kompaßleser, liebe Kompaßleserin,

der ganze Erfolg des Menschen basiert auf seinem unbändigen Willen immer besser zu sein, immer besser als zuvor und immer besser als seine Mitmenschen. Diesem ewigen Konkurrenzkampf ist es zu verdanken, dass der Mensch den Mond betrat, Amerika entdeckte, flog, die 100m unter 10 sec lief und vieles mehr...

Ebenso ist es auch in der Abteilung. Der Kampf unter den Kreisen ist und bleibt der Antrieb der SMJ. Keine 15min vergehen bei der ZLV, den AbteilungsWE, oder im Lager, an dem kein Wort bezüglich der Überlegenheit des eigenen Kreises fällt.

Aufgrund unseren Auftrages als Journalist sahen wir ins daher in der Pflicht eine ganze Ausgabe diesem Thema zu widmen...

Der Kompaß startete Anfang diesen Jahres eine noch nie da gewesene Interviewoffensive. Alle wurden befragt, getestet und überprüft. Wer sollte sich als den Besten Kreis erweisen? Wer als die Schmach der ganzen Abteilung???

Doch reine Interviews waren uns zu wenig – es sollte etwas neues her – etwas das noch keiner gewagt hat – etwas das für alle Zeit erhalten bleiben sollte – Etwas „MULTIMEDIALES“

Seit Jahren brüstet sich der Kompaß mit dem Motto „Informativ – Unabhängig – Richtungsweisend“ Doch bei der Mitgliederversammlung im Dezember07 einigte man sich auf ein großes Ziel – Der Kompaß sollte Online gehen.

Interviews wurden von da an nicht mehr aufgeschrieben, sondern aufgenommen, zusammen geschnitten und digital bearbeitet - Kamera-Männer wurden ausgebildet und Videos am laufenden Band gedreht.

Zum ersten Mal in der Geschichte der SMJ kann man nun unter WWW.YOUTUBE.DE die vollendete Arbeit unserer Redakteure und das Bemühen der Kreise um dem Titel anschauen. Gibt man in die Suchleiste [SMJ OBERNDORF](http://WWW.YOUTUBE.DE) ein, erscheinen alle geführten Gespräche mit den Kreisen, sowie deren Bewerbungsvideos der Kreise um den begehrten Titel

Das Olympische Motto: citius, altius, fortius (Latein für „schneller, höher, stärker“) steht über dem gesamten Kompaß. Die Kreise wurden in allen erdenklichen Disziplinen getestet: so standen Wissensfragen, Kreativität, Einfluss in der Abteilung, 10 weltbewegende Fragen, Statistische Auswertung, Lagerteilnahmen,... auf dem Programm, deren Ergebnisse die Redaktion grafisch und didaktisch einwandfrei aufarbeitete.

Wer nun letzt endliche Sieger wurde, obliegt uns nicht zu entscheiden – Jedoch: Fakten und Erkenntnisse gibt es für eigene Interpretationen genügen – seinen wir also gespannt...

KlaPe



Wort des (stellvertretenden) Abteilungsführers

Hallo liebe Kompaßleser,

In diesem Kompaß gebe ich mein Debütbericht als Stellvertretender Abteilungsführer ab und hoffe ich kann mit meinem wortgewaltigen Kollegen Markus mithalten **J** !

Sicher fesselte die EM euch die letzte Zeit alle an die Bildschirme oder Leinwände, doch jetzt ist die EM vorbei und der eher langweilige Alltag ruft wieder. Da mache ich mir schon manchmal Gedanken über das, was unter dem Jahr eigentlich so in unserer Abteilung geht:

Als erstes fallen mir die 6 Kreise ein, die im ganzen Jahr immer mal wieder ihre Treffen abhalten, vor allem der neue 10. Kreis vom Peter soll ja angeblich schon so einige witzige und coole Treffen gehabt haben (weiter so!!!). Natürlich darf man die anderen Kreise nicht vergessen, aber ich denke auf die neuen, jungen Kreise liegt ein besonderes Augenmerk und deshalb ist es auch wichtig, dass viele von den jungen Leuten „am Ball bleiben“ und später dann auch im Lager dabei sind und vielleicht später mal selbst ein Lager auf die Beine stellen können.

Das geplante Abteilungswochenende (das leider ausfiel) soll hier natürlich nicht vergessen werden. Aus folgenden Gründen: 1. Das letzte Abteilungswochenende war einfach gigantisch und 2. aus Fehlern lernt man ja und deshalb wird das nächste Treffen ein umso Größeres und Besseres als die Letzten!!!

Das größte und vielleicht auch wichtigste Event steht jetzt kurz vor der Tür: Das Ritterlager 2008!!! Ich für mich bin schon jetzt in Lagerstimmung und hoffe euch geht's genauso. Die Führer haben sich schon zweimal in diesem Jahr getroffen und alles vorbereitet für ein super Lager. An dieser Stelle will ich euch noch mal auffordern, wenn ihr jemand kennt, der auch gern was Cooles in den Sommerferien machen würde, dann fragt ihn doch ob er nicht ins Lager kommen will, denn ohne euch Teilnehmer können wir Führer auch kein Lager machen!!! (Natürlich sollt ihr euch selbst auch anmelden, ist ja klar, hoffe ich doch **J**)

So, jetzt habe ich genug geschrieben! Jetzt gilt es auf diese Worte auch Taten folgen zu lassen und die SMJ in unserem Alltag voll auszuleben und auch ändern zu zeigen, dass solche Events wie das Lager, das Abteilungswochenende und die Kreistreffen eine super coole Sache sind.

Zum Schluss wünsch ich euch und euren Familien noch eine schöne Zeit bis zum Lager und euch einen erfolgreichen Endspurt in der Schule und bei der Arbeit!

Viele Grüße und man sieht sich hoffentlich im Lager

Dennis



10 Dinge die schon lange mal alle wissen sollten

Welches war der höchste Berg den ihr als Kreis bestiegen habt?

Kreis10

„Den Hang in Gösslingen zum ersten Kreistreffen (610m ü.NN)“

Kreis 9

„Den Plettenberg (1002 m ü.NN)“

Kreis 8

„Berg von Assisi

Monte Subasio (1.290 m s.l.m. = Höhen über dem mittleren Meeresspiegel (weicht nur ca.12-15cm von Normal Null ab))“

Kreis 7

„Den Hohenzollern (855m ü.NN)

Kreis 6

„Wetterspitze (2.895 m ü.NN)“

Welches war die größte Stadt?

Kreis10

„Balingen (34.370 Einwohner)“

Kreis 9

„Balingen (34.370 Einwohner)“

Kreis 8

„Rom (2.708.395 Einwohner)“

Kreis 7

„Cambrai (33.716 Einwohner)“

Kreis 6

„Stuttgart (597.158 Einwohner)“

Welches die längste Wanderung?

Kreis10

„Von Fridingen nach Hausen i.T. bei der Kreisfahrt 08 (22,2km)“

Kreis 9

„Von Schömberg zur Burg Hohenzollern. ca.40km“

Kreis 8

„Kreiswanderung 2005 (127 km)“

Kreis 7

„von Gnadenweiler bis Beffendorf (110km)“

Kreis 6

„Winterwanderung 2007 (Dreifaltigkeitsberg über Plettenberg nach Laufen ca. 40km)“



Wo und Wie war der coolste/beste Godi?

Kreis10

„Der coolste und beste Godi in Sigmaringendorf in der Josephskapelle mit den Oberländer. Es war einfach eine richtig coole Kapelle, wo es viel zu sehen gab.“

Kreis 9

„Die Kreisweihe im Zeltlager!

Ein besonders cooler war der im Loch 8, zu dem man gehen konnte aber nicht musste (80% meinten dies, außer Max)“

Kreis 8

„In Rom in den Katakomben“

Kreis 7

„bei Armin Noppenberger – cool“

Kreis 6

„Auf einem Gipfel bei der Bergtour auf 2800m Höhe.“

Das größte Fest? (mit dem Kreis gefeiert, oder mit dem Kreis teilgenommen)

Kreis10

„Das größte Fest war unsere Feier über das Kreissymbol. Dabei gab es selbst gemachte Hamburger und einen Sektempfang. (natürlich ohne Alkohol).“

Kreis 9

„Das Fest bei Klausmanns, nach dem Puzzelbau.“

Kreis 8

„Weltjugendtag 2005 in Köln“

Kreis 7

„Raupman Lazi“

Kreis 6

„Cannstatter Wasen (3mal)“

Was war euer größter sportlicher Erfolg mit dem Kreis?

Kreis10

„Am ersten Abend der Kreisfahrt haben wir gut 60min lang versucht aus nassem Holz, geschnitzten Spänen, abgerissenen Zweigen, Karton, T-Shirt-Ventilatoren, Eigenluft und Klopapier ein Lagerfeuer zu machen – Nicht aufgegeben und geschafft!!!“

Kreis 9

„– Die große Kreiswanderung (min. 50km).

- Lorenz schon mehr als 2 Jahre ertragen zu haben.
- Sebastian Brandmüller.“

Kreis 8

„Kanuausfahrt 2007 – 4 Tage – 82 km auf dem Wasser“

Kreis 7

„gab es leider keinen...“

Kreis 6

„2mal in Folge Sieger beim Hockeyturnier in Beffendorf“



Was war die coolste Aktion mit dem Kreis?

Kreis10

„Die coolste Aktion war das Pumpen-Schießen beim 2ten Kreistreffen im Waldhäusle. Jeder bekam eine Pumpen-Kork-Knarre und fünf Korken und kämpfte im (durch den verschneiten Waldhang) ums Überleben....“

Kreis 9

„Die Kreiswanderung! Und uns so ein cooles Symbol einfallen zu lassen.“

Kreis 8

„EM- Finale 2008 in Stuttgart auf dem Schlossplatz.“

Kreis 7

„32kg Kürbisschlacht.“

Kreis 6

„Die coolste Aktion war die Winterwanderung 2007 und die Übernachtung im Zelt bei Schneefall.

Spagetti-Schneider unser Proviantminister eröffnete den Abend mit den Worten:
„Wie, Spagetti? I hab keine gmacht!“ Und von da an nahm der coolste Kreisabend seinen Lauf: Heizöl-unterstütztes Lagerfeuer! Abführende Hühnersuppe aus der Dose! Plastiklöffel! Mixgetränke vom Höllenschneider! Brennende Sitzkissen! Zeltaufbau mit dem Messer! Und das Finale boten Martin the Harmonica Klausmann und Jos the Guitar Föttinger mit Improvisations-Songs an Gitarre und Mundharmonika...“

Wo war das am weiten entfernte Kreistreffen?

Kreis10

„In Sigmaringen (73,9km)“

Kreis 9

„Auf der Liebfrauenhöhe (47,2 km)“

Kreis 8

„Rom (1011km)“

Kreis 7

„Cambrai (582 km)

Kreis 6

„Marburg (360 km)“

Was ist euer nächstes geplantes Großereignis?

Kreis10

„Kreisfahrt 2009 – wohl ein sau cooles Verfangen, aber der Kreisführer will noch nix raus lassen...“

Kreis 9

„Video-Abend bei Klausmanns.“

Kreis 8

„Skifahren im Winter 2008 nach Ischgl“

Kreis 7

„ein Kreistreffen...“

Kreis 6

„Bergtour im Karwendelgebirge (Innsbruck)“



Begründe (kurz, witzig, logisch und kreativ) weshalb genau Dein Kreis der Beste ist!

Kreis10

„Da wir derzeit der Jüngste Kreis sind, können wir alle positiven Eigenschaften unserer Vorgängerkreise mitnehmen, und die vielen, vielen negativen ignorieren...

Auch bei unseren Mitgliedern sind nahezu 95% der Jüngste Sohn/Kind in ihrer Familie und somit das am meisten ausgefeilte Model einer guten Serie (wie bei Autoreihen – es wird immer besser). Daher sind wir schon von Anfang an immer ein kleines Stück besser als unsere Vorgänger... Also sind jegliche Versuche, zu unserer Qualität aufzuschließen, reine Zeitverschwendung... “

Kreis 9

„ – weil wir den besten Kreisführer haben, im Vergleich zu den anderen Kreisen.

- weil wir einzigartig sind
- weil wir das beste Symbol haben
- weil wir die beste Zahl haben
- weil wir mit den Rottenburgern zusammen arbeiten
- Ganz einfach weil wir die Besten sind
-

Kreis 8

„Wir haben Muffler! Wen habt ihr??? J

Guter Zusammenhalt,
Viel miteinander unterwegs... meistens zum Party machen
Partykreis“

Kreis 7

„Optimale Kombination zwischen Thematik und Spass.“

Kreis 6

„Die ganze Abteilung ist nur so stark wie ihre Mitglieder: Der 10te Kreis, der 9te, der 8te und der 7te. Nicht zu vergessen die vielen Teilnehmer, die Markus in seiner Adressenliste unter der Artennummer „2“ eingeordnet hat! Zählt man diese Gruppen alle zusammen, erhält man die Zahl 36 (10+9+8+7+2) und somit die gesamt Pracht der Abteilung. Die Wurzel von 36 ist bekanntlich die Zahl 6!!! Daher ist es klar, dass der 6te Kreis die Wurzel der ganzen derzeitigen Abteilung ist – und somit das Fundament, der Urspruch, das Non Plus Ultra, das Übermächtige,... kurz das Größte!
Mathematisch, didaktisch unbestreitbar!!!



Du Pfarrer Alender

Warum gibt es denn überhaupt Kreise in der SMJ? Und seit wann gibt es sie?

Da müsstest Du eigentlich die Kreisführer fragen, vor allem den vom jüngsten, dem 10. Kreis, den Peter. Aber klar, ich weiss dazu auch was. Kreis gibt's, weil unsere Gemeinschaft mehr ist als Zeltlager und Abteilungstage. Im Kreis kann Eure Gemeinschaft wachsen, weil Ihr ja viele Jahre zusammen seid und viel miteinander erlebt. Ihr seid ungefähr gleich alt. Das hilft, dass Ihr Euch besser versteht. Ihr seid eine nicht so große Gruppe. Da kann ein tolles Gruppen-, bzw. Kreisgefühl entstehen: „Wir sind der X. - Kreis!!!“. Kreise sind in unserer Abteilung besonders wichtig, da wir keine Gruppen in den Dörfern haben. Im Kreis übt Ihr ein, was Schönstatt im Leben helfen kann: z.B. der Kreisname (Ich habe einen Namen. Ich bin wer!) ... mich selber entdecken (Ich bin ein Original!), zu mir und zum andern ja sagen ... an mir arbeiten (Vorsätze, oder „Quäl dich, du Sau“, bzw. lieber etwas sanfter formuliert!) ... mit Gott einfach leben und über alles reden ... das Liebesbündnis, die Weihe mit Maria vertiefen ...

Kreise gibt's eigentlich seit dem es die Gruppen der Jungs um Pater Kentenich im Studienheim in Schönstatt gibt – seit 1914. Damals hat man sie noch anders genannt. Im Konvikt in Rottweil gab es schon um 1940, ja schon früher, unter den Jungs Schönstattgruppen. Anfang der 70er Jahre hat es in der Abteilung Oberndorf neu angefangen mit Gruppen (– und Kreisen?). Letztes Jahr begann der 10. Kreis. 1993 übernahm ich mit dem Zeltlager die Aufgabe des Abteilungspfarrers von Pfarrer Benjamin Hoch. Der ersten Kreis, der 4. Kreis, den ich begleitete und Volker Mettmann leitete, begann am 10.8.1995. Wann die Kreise davor anfangen, das müsstet Ihr im KOMPASSArchiv nachlesen.

Wie lange existiert denn so ein Kreis?

Das kann sehr lange sein. Ich war ja in der Jugend in der „Abteilung Schwarzhorn“ (um Aalen herum) aktiv. Letztes Jahr trafen wir uns zum 25-jährigen Jubiläum des Kreises, in dem ich Kreisführer war. Wir treffen uns noch jedes oder jedes zweite Jahr einmal. Da sind dann z.T. auch die Familien mit dabei. Wenn Kreise sich 8-10 Jahre lang regelmäßig treffen, dann ist das schon viel.



Was hat denn ein Kreis für eine Funktion in der Abteilung?

Da hab ich oben schon manches gesagt. „Funktion“ – zuerst soll der Kreis dem einzelnen helfen, als Jugendlicher eine verlässliche Gemeinschaft zu haben, Freunde, mit denen er über alles reden kann ... Vielleicht auch noch das: aus den Kreisen heraus wachsen, die für die Abteilung Verantwortung tragen, die sagen: Ich wird Zeltführer! Ich bin bereit, in der Abteilungsführung mitzumachen! Ich übernehme einen Kreis!

Wieso gibt es bei einem Kreis überhaupt einen „Geistlichen Begleiter“?

Die SMJ leitet sich selber! Das ist toll. Das gibt es nicht überall. Und das gilt auch für den Kreis und seinen Kreisführer. Der „Geistliche Begleiter“, der „Abteilungspfarrer“ oder wie man ihn nennt, der unterstützt. Er unterstützt vor allem durch Impulse, die fürs Leben des einzelnen wie des ganzen Kreises weiterhelfen. Und diese Impulse gibt er aus dem Schatz, den Schönstatt zu bieten hat. Im „Geistlichen Begleiter“ des Kreises hat der Kreisführer einen Rückhalt. Sicher, mit dem „Kreispfarrer“ kann man dann auch Eucharistie im Kreis feiern. Neben dem Kreisführer ist der „Kreispfarrer“ gerne da für persönliche Gespräche mit den Kreismitgliedern. Manche treffen sich mit ihm regelmäßig zu Begleitgesprächen über ihr Leben. Dafür sind wir gern bereit!

Weshalb werden die Kreise erst so spät (mit 13-14 Jahren) gegründet?

Ich weiss, da warten schon manche mit 11, 12, wann es endlich los geht. Aber zwischen 10 und 13, da tut sich vieles bei Euch Jungs. Mit 13 Jahren seid Ihr schon etwas mehr interessiert an so Gesprächen wie übers Gebet, oder einen Kreisnamen oder „Wie Leben gelingen kann ...“. Das mit 13 Jahren muss nicht so sein. Wie heute alles schon früher anfängt, könnte ich mir heut auch den Beginn eines Kreises ab 12 Jahren vorstellen. Nur, dann müssten wir einmal gleich 2 Jahre hintereinander mit einem Kreis beginnen – und nicht alle 2 Jahre.

Danke den Kreisführern! Es ist echt super, dass Ihr diese Aufgabe tut. Und ich glaub, alle in den Kreisen stimmen mir da zu.



ZLV 2008

Offizielle Pressestimmen

Zelt-Lager-Vorbereitung der SMJ Oberndorf -Der Weg zu den Rittern der Königin-

Dpa|Karlsruhe: Es gibt genügend Vorurteile gegen die heutige Jugend, es gibt aber auch eindrucksvolle Gegenbeispiele. Von meinem kurzen Aufenthalt bei der Schönstatt Mannesjugend möchte ich nun berichten.

Ich betrete, auf Einladung der SMJ-Oberndorf, den ‚Arbeits‘-Raum im Winzler Gemeindehaus und schon beim Betreten spüre ich förmlich die Spannung die in der Luft liegt. Auf den ersten Blick fällt mir ein gutes Dutzend junger Männer, sitzend im Oval und eifrig diskutierend über Themen, wie Räuber, Ritter, Herr der Ringe uvm. auf. Auf den zweiten Blick, als ich die unzähligen Cola-Flaschen auf den Tischen sehe, wird mir klar, dass hier im Raum niemand mit einem baldigen Diskussionsende rechnet. Von Abteilungs-führer M.Rieger wird mir erklärt, dass es sich an diesem Abend um den ersten Vorbereitungstag handelt, an dem sich die jungen Männer das Ziel gesteckt haben, ein Thema für Ihr Zeltlager 2008 zu finden. Mit unvorstellbarer Härte setzen sich die Jugendlichen, für das von Ihnen präferierte Thema ein. Es wird diskutiert, überredet und oftmals geht es zwischen den Befürwortern verschiedener Themen nicht zimperlich zu. Einige Stunden später, und kurz vor Mitternacht, scheint das ausgeschriebene Ziel, endlich in greifbare Nähe gerückt zu sein. Noch eine letzte Abstimmung und dann sind sich die zuvor tief gespaltenen Lager plötzlich einig. Einstimmig wird beschlossen, dass sie dieses Jahr im Zeltlager die ‚Ritter der Königin‘ sein werden. Erstaunlicherweise zeigen sich plötzlich alle erfreut und die

Erleichterung und gleichzeitig die Vorfreude sind deutlich zu spüren.

Jugendliche die zuvor 3 Stunden gegeneinander diskutiert haben klatschen, freuen und lachen nun zusammen.

Bevor die Verantwortlichen des Zeltlagers auf das neue Lagerthema anstoßen, konnte ich noch einen der erfahrensten Zeltführer, P.Klausmann, ins Gespräch verwickeln. Leicht geknickt gibt er zu, dass er lange für ein anderes Thema gekämpft habe sich schlussendlich aber auch sehr gut für die Ritter begeistern konnte. Welches Thema er präferierte will er natürlich nicht verraten, denn er ist sich sicher, dass er mit



Peter Klausmann ist sich seiner brillanten rhetorischen Fähigkeiten sehr wohl bewusst

seinen rhetorischen Fähigkeiten seine Kammerraden im nächsten Jahr von ‚seinem‘ Thema überzeugen kann.

Mit unglaublicher Disziplin wird alles in Windeseile für

einen gemütlichen Abend im Pfarrhaus hingerichtet.

Nach dem ich mit den anderen auf die Ritter der Königin und das Lager 2008 angestoßen habe musste ich die SMJ-Oberndorf und Ihre Zeltlagervorbereitung auch schon wieder verlassen.

Nach diesem Abend wurde mir klar was den schon so oft gepriesenen ‚Spirit‘ der Zeltlager der SMJ-Oberndorf ausmacht: Jugendliche, die sich mit Power, Kreativität und vollem Einsatz ehrenamtlich dafür ins Zeug legen, dass sie an dem eine unvergessliche Zeit in den Sommerferien bereiten können.



ZLV 2008

Inoffizielles Geschwätz/ Peinlichkeiten

*Pfr. Alender: Das Leben als
Mann ist ein Kampf*

F.Patolla: Oh je, ich war früher
mal beim Elish und beim Gaus
im Zelt

Pfr. Alender: WAS??? Beim
Elish und beim Gaus??? Ha für
des bisch aber no an ganz schön
rechta Kerle gworden.

**L. Klausmann:
Beschützer der
Armen und Beinen**

*Es geht um Themen-
Vorschläge fürs Zeltlager.*

*(bisherige Themen sind
Wikinger, Ritter, Räuber
usw.)*

*M.Muffler: Aber mir könnten
doch au mal Märchen
machen.*

*Alle schauen sich an und
fangen an zu grinsen.*

*M. Muffler: ...ha ne, des wär
echt gut, da könnt mer so
was mit ner Grinsekatz
machen.*

D.Rieger prahlt mit seinem neuen Kaschmir-Schal!

L.Klausmann: Was Daniel des soll Kaschmir sein?

D.Rieger: ja!

L.Klausmann: des ‚kasch mir‘ it erzählen.

*P.Klausmann schreibt auf einen
Zettel: Don Kühischotte*

*L.Klausmann schreibt auf einen
Zettel: Rittermal*

J.Glatthaar ruft am Fr. Mittag
sehr kurzfristig M.Rieger an und
teilt ihm mit, dass er am Abend
nicht zur Zeltlagervorbereitung
kommen könne, da er verhindert
sei.

Am Samstagmittag schaut
Johannes dann kurz in Winzeln
vorbei. Fast unübersehbar hatte er
ein riesen Knutschfleck am
Hals!!!

è Ob des wohl der Grund
für die Verhinderung
war???

**M.Muffler: Die Suche
nach der goldenen
Jungfrau
(gemeint war: holde
Jungfrau)**



Kreis 10 im Gespräch*

Auf Grund der jüngsten Ereignisse, nämlich der ersten offiziellen Kreisfahrt des Kettenkreises, hat sich die Redaktion entschlossen, den aufstrebenden Kreis einmal genauer zu interviewen... Einzelne Gespräche sind hier mit abgedruckt (die Interviews wurden während der Kreisfahrt durchgeführt):

Kompaß: „Peter Klausmann, Sie als Kreisführer – geben Sie uns zu Beginn der Fahrt einen kurzen Überblick über die nächsten vier Tage:“

Klausmann: „Nun, zuerst einmal ist das Wichtigste, dass wir endlich Pater Helmut finden, der eigentlich hier in Fridingen zu uns stoßen wollte. Dann ist unser Ziel Beuron und Morgen Hausen i.T. von dort aus wir mit Kanus bis Sigmaringen fahren werden. Den Abschluss bildet dann ein Besuch im Badkap in Balingen...“ (22.05. 15:33Uhr)

Kompaß: „wir sind erst zwei Stunden unterwegs und bei Ihnen, Patrick Utry, zieht sich bereits eine tiefe Fleischwunde, quer über den Hals hinweg, wie kam es dazu?“

Utry: „Wir wollten eben zu viel - als wir mit versammelter Kraft den riesigen Baum zurück in die Donau werfen wollten, mussten wir am Ende doch kapitulieren und mich hat´s dann eben voll erwischt – hoffentlich habe ich nicht zu viel Blut verloren...“

(22.05. 17:55Uhr)

Kompaß: „David Kopf. Seit nun schon 45 min versucht der ganze Kreis ein Feuer aus unserem Material zu machen, nun endlich brennt es lichterloh. Wie stolz sind Sie auf sich selber...“

Kopf: „... (atmet schwer)... Nun... (pause)... Also,... (wieder Pause)... ich ... (Pause) ... bin noch etwas... (pause)... außer Atem, aber das permanente Pusten in die Glut, hat dann widererwartend doch seinen erhofften Erfolg verbucht – ein tolles Gemeinschaftserlebnis...“

(22.05. 21:12Uhr)

Kompaß: „Wir sind beim Mittagessen in Sigmaringen – Pater Helmut steht völlig geschafft vor mir – Pater, was brachte Sie denn so in Fahrt?“

P.Helmut: „Ja, wir hatten ein Paddel verloren und ich entschloss mich gut eine Stunde am Flussufer zurück zu sprinten. Leider versperrte mir eine Felsenwand den Weg und ich musste mehrere Meter an der senkrechten Wand über das Wasser klettern – ich habe immer noch zittrige Knie.“

(24.05. 14:22Uhr)

Kompaß: „Stephan Jehle – soeben haben Sie mit dem Kettenkreis und der Abteilung Oberland, deren Abt.führer Sie sind, einen bewegenden Godi in der Josefskapell erlebt. Geben Sie uns einen kurze Eindruck über den 10ten Kreis:“

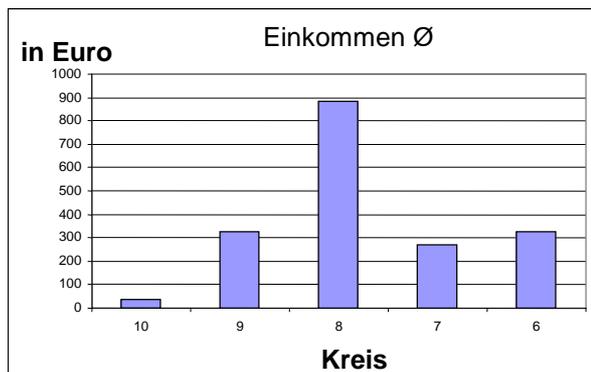
Jehle: „Nun, ich bin kein Mann großer Worte, aber bei so einem Kreis, wird es die Abteilung Oberndorf bald an die Spitze Schwabens bringen – ich bin schwer beeindruckt.“

(24.05. 23:45Uhr)



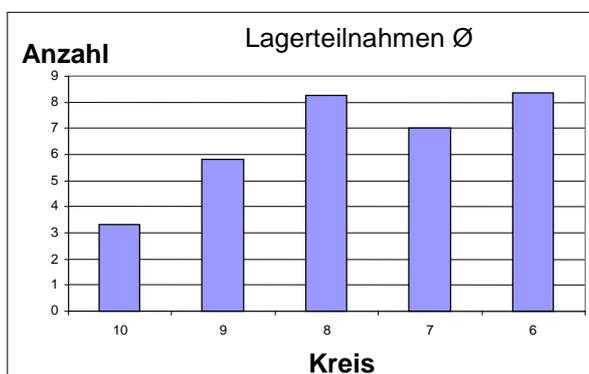
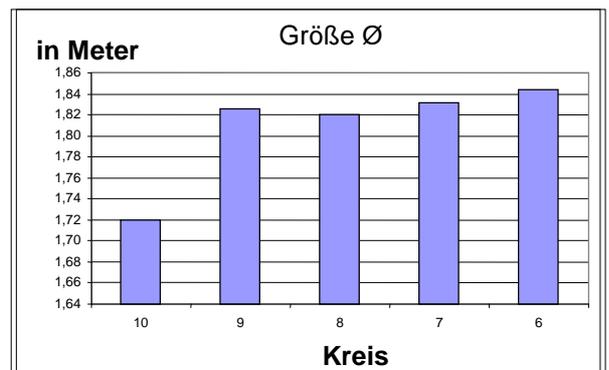
Statistische Auswertung

Für diesen Kompaß startete die Redaktion, wie schon gesagt, die größte Interviewoffensive aller Zeiten. Das Ergebnis spiegelte sich in einer Unmenge von Balkendiagrammen, statistischen Entwicklungskurven, Hochrechnungen,... wieder. Die zehn markantesten Erkenntnisse dieser Umfrage sind nun hier aufgeführt:



Einen der interessantesten Schlüsse lässt sich aus der Zusammenstellung des monatlichen Einkommens ziehen... Deutlich zu erkennen ist der noch „bedingt geschäftsfähige“ 10te Kreis und die rasante Entwicklung wenn es dann in Richtung Schulabschluss geht. Der Kreis Acht kann schon beinahe Vollbeschäftigung verzeichnen, während sich in Kreis 7 die weitverbreitete Quarterlife-Crisis widerspiegelt, von der sich der 6te Kreis bereits Schritt für Schritt erholt...

Die Auswertung der Körpergröße zeigt jedoch das erwartete Bild. So gilt Kreis 9 bereits als ausgewachsen und Kreis 10 ist noch voll in seiner letzten Wachstumsphase. Bemerkenswert ist, wie wenig F.Patolla im Kreis 8 zu tragen kommt und wie Rieger, Kopf und Elisch die Kleinwüchsigkeit von Haug, Klausmann und Föttinger wettmachen und den 6ten Kreis an die Spitze schießen.

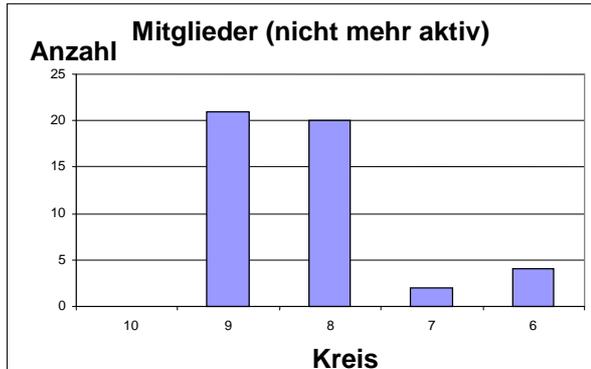
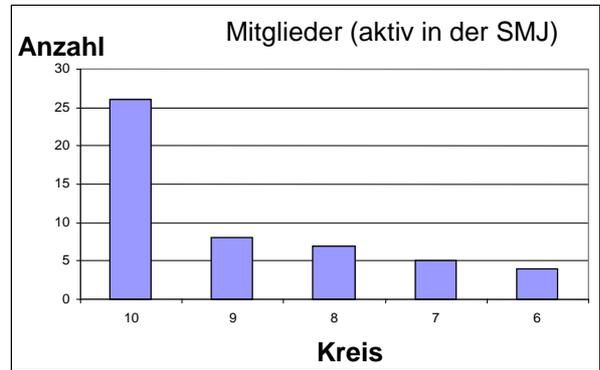


Äußerst interessant hingegen sind die durchschnittlichen Lagerteilnahmen. Zu erwarten wäre eine Kurve deren Steigung immer flacher verlaufen würde. Was man in den großen Unterschieden von Kreis 10 auf Kreis 9 und 8 sehen kann und den vergleichbar kleinen Unterschied von Kreis 8 auf den alternden Kreis 6. Der dramatische Einbruch von Kreis 7 mit Hochkarättern wie Haug, Rieger, Schneider und Kimmig lässt sich lediglich mit dem großen

Leistungsabfall von Kreis 7 ab dem Jahre 2003 erklären, und der Tatsache, dass dieser Kreis wohl, zusammen mit dem 6ten Kreis den verhältnismäßig größten Anteil an passiven Mitgliedern hat.

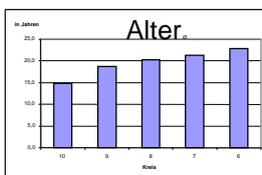
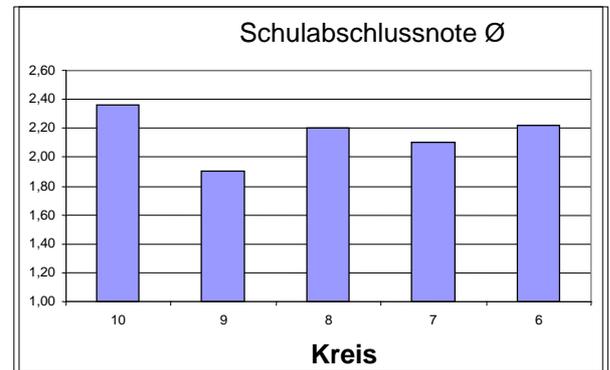


So eindeutig, wie auch traurig ist wiederum die Entwicklung der aktiven Mitglieder in der SMJ. So ziehen sich die älteren Jahrgänge immer mehr aus dem Geschehen zurück und machen für die jüngere, aufstrebende Generation Platz. Kreis 10 an seinem derzeitigen Maximum.

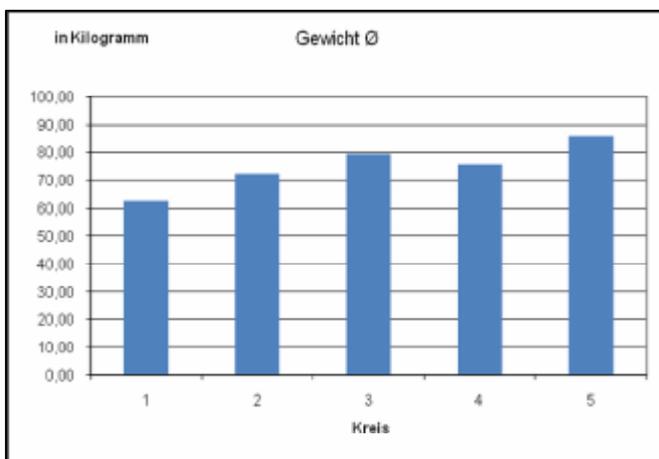


Eher individuell ist das Bild der Mitglieder die nicht mehr in SMJ mitarbeiten aber immer noch zu Kreistreffen kommen. Ob bei Kreis 9 und Kreis 8 tatsächlich noch gute 20 Mitglieder zu Kreistreffen kommen ist fraglich und lässt sich wohl eher als statistischen Ausreiser definieren.

Eine Abhängigkeit zwischen Schulnoten und späteres Einkommen lässt sich jedoch keineswegs erkennen, wie man im 7ten Kreis sehen kann. Die Entwicklung von Kreis 9, den Intellektuellen in der Abteilung, sollte man jedoch im Auge behalten. Kreis 10 müsste jedoch klare Schlüsse aus dieser Niederlage ziehen und Nachhilfe bei Primus Klausmann beantragen, dessen Leistungen im Kreis 6 natürlich untergehen...



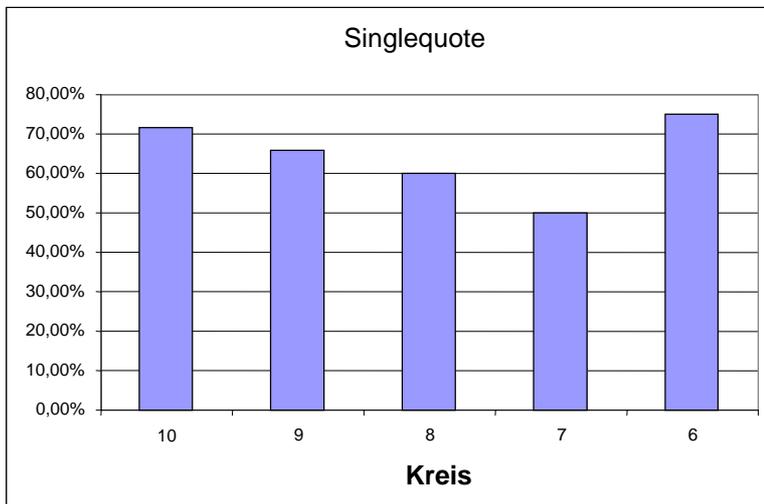
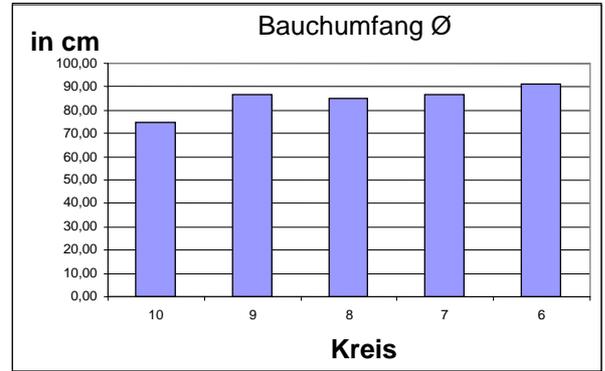
Hier nur am Rande zu erwähnen ist das Durchschnittsalter, das lediglich zur statistischen Kontrolle mit aufgenommen wurde und sich wie erwartete abzeichnete – an diesem Diagramm wird sich wohl kaum was ändern...



Eher verblüffend, ist das stetige voranschreitende Körpergewicht. Also zeigt sich schon in so frühen Jahren, dass man mit dem Alter immer träger wird. Einzig Kreis 7 steht im Vergleich zu Kreis 8 noch gut da, was jedoch nicht an den Mitgliedern von Kreis 7 liegen muss sondern eher einem Kaliber in Kreis 8.



Ein eher einheitliches Bild liefert hingegen der Bauchumfang, was in Fachkreisen mit der Zunahme der Muskelmasse im Alter erklärt werden kann...



Natürlich sehnlichst erwartet ist die Singlequote, die bei den ZLV's Dreh- und Angelpunkt jeglicher Diskussionen darstellt. Mit zunehmendem Alter fügen sich immer mehr Kreismitgliedern in eine feste Beziehung.

Diese Entwicklung ist nicht etwa das Resultat davon, dass Nichtvermittelbare abdanken würden, nein vielmehr die seit Jahren propagierte engere Zusammenarbeit zwischen Mannes- und Mädchenjugend. Die alte

konservative Haltung gegenüber der Mädchenjugend spiegelt sich im schlechten Stand des 6ten Kreises wieder, was jedoch von Kreisführer Schneider mit den Worten: „Mann will sich eben nicht unter Preis verkaufen“ kommentiert wurde. Hoffen wir zumindest mal, dass sich dieser Hintergrund im Abfallen der Singlequote (und der schlechten Bilanz des ältesten Kreises) verbirgt und dass es nicht etwa ein Marktwirtschaftliches Problem darstellt, dass auf jede Hochkonjunktur eine Rezession folgt – wir werden daher das Balzverhalten des 7ten Kreises genauestens verfolgen.

KlaPe



Wissensfragen

Wer macht das Rennen

Der einzig wirklich vergleichbare Test unter den Kreisen ist die Befragung durch den Studenten schlecht hin, Daniel Rieger. Daniel suchte sich jeweils ein, für jeden Kreis markantes, Kreismitglied heraus und testete sie auf ihr Allgemeinwissen. Zu erwähnen ist, dass dieses Auswahlverfahren schon im Vorfeld zu heftigen Diskussionen führte und wir daher jegliche Regressforderungen an die jeweilig Befragten Personen verweisen möchten.

Die geführten Interviews findet ihr wie schon erwähnt auf www.youtube.de, wenn ihr den Suchbegriff „SMJ Oberndorf“ eingibt... Ausgewertet haben wir das ganze jedoch hier im Kompaß.

Wer seinen Kreiskameraden nicht so recht zutraut den Intelligenz Quotienten des Kreises wiederzugeben, dem sei geraten, die Lösungen zu verdecken und nach bestem Wissen und Gewissen die Fragen abzuarbeiten. Viel Erfolg:

1, Nenne die letzten 5 Lagerthemen wenn möglich in der richtigen Reihenfolge. Sowohl die richtige Reihenfolge als auch das jetzige Thema 2008 geben			
Bonuspunkte			
Kreis 10	2	Punkte	<u>Lösung:</u> Tom Sawyer 07, Robin Hood 06, Steinzeit 05, Arche Noah 04, Beduinen - Leben in der Wüste 03 Ritter - Im Auftrag der Königin 08
Kreis 9	2	Punkte	
Kreis 8	3	Punkte	
Kreis 7	1	Punkt	
Kreis 6	1,5	Punkte	

2, Nenne die letzten 5 Lagerleiter.			
Kreis 10	2	Punkte	<u>Lösung:</u> Markus 07, Daniel 06, Peter 05, Thomas 04/03/02, Stefan 01/00/99
Kreis 9	1,5	Punkte	
Kreis 8	2,5	Punkte	
Kreis 7	2,5	Punkte	
Kreis 6	2,5	Punkte	

3, Wann wurde Schönstatt gegründet?			
Kreis 10	0	Punkte	<u>Lösung:</u> 18.10.1914
Kreis 9	0	Punkte	
Kreis 8	0	Punkte	
Kreis 7	1	Punkt	
Kreis 6	2	Punkte	



4, Was ist x^2 abgeleitet?			
Kreis 10	0	Punkte	<u>Lösung:</u> 2x
Kreis 9	0	Punkte	
Kreis 8	0	Punkte	
Kreis 7	1	Punkt	
Kreis 6	1	Punkt	

5, In welchen Jahren wurde Deutschland Fußball Europameister?			
Kreis 10	1	Punkt	<u>Lösung:</u> 1972, 1980, 1996
Kreis 9	0	Punkte	
Kreis 8	1	Punkt	
Kreis 7	0	Punkte	
Kreis 6	2	Punkte	

6, Wer ist in der Kompass-Redaktion?			
Kreis 10	1,5	Punkte	<u>Lösung:</u> Peter und Dani +freier Redakteur Lorenz
Kreis 9	2 plus 0,5 Bonus	Punkte	
Kreis 8	2	Punkte	
Kreis 7	0,5	Punkte	
Kreis 6	2	Punkte	

7, Wie oft erscheint der Kompass im Normalfall im Jahr?			
Kreis 10	0	Punkte	<u>Lösung:</u> viermal
Kreis 9	1	Punkt	
Kreis 8	1	Punkt	
Kreis 7	1	Punkt	
Kreis 6	1	Punkt	

8, Wie viel Strophen hat die Schwabenhymne und wie beginnt sie?			
Kreis 10	2	Punkte	<u>Lösung:</u> sieben "Preisend mit viel schönen Rede..."
Kreis 9	2	Punkte	
Kreis 8	2	Punkte	
Kreis 7	3	Punkte	
Kreis 6	1	Punkt	



9, Welches ist die korrekte Reihenfolge:
"Morgengebet-Frühspport-Frühstück-Waschen"
oder "Frühspport-Morgengebet-Waschen-Frühstück"

Kreis 10	0	Punkte	<u>Lösung:</u> keins von beiden (seither)
Kreis 9	2	Punkte	
Kreis 8	0	Punkte	
Kreis 7	0	Punkte	
Kreis 6	0	Punkte	

10, Vervollständige:
Come on Partypeople.../Maria mit dem Kindelieb.../Joseph ruft uns täglich neu....

Kreis 10	3	Punkte	<u>Lösung:</u> ...put your hands up in the air ...uns allen deinen Segen gib ...es bleibt dabei, wir bleiben treu
Kreis 9	3	Punkte	
Kreis 8	2	Punkte	
Kreis 7	3	Punkte	
Kreis 6	3	Punkte	

<u>Platzierung</u> (maximal Punktzahl 24)	<u>Vertreten durch:</u>
Platz 5: Kreis 10 mit 11 ½ Punkte	David Kopf
Platz 4: Kreis 7 mit 13 Punkte	Alexander Kimmig
Platz 3: kreis 8 mit 13,5 Punkte	Fabian Patolla
Platz 2: Kreis 9 mit 14 Punkte	Max Riedlinger
Platz 1: Kreis 6 mit 16 Punkte	Simon Haug

<u>Bewertung:</u>
1) Jedes Richtige Thema ½ punkt / aktuelles Thema 1 punkt / richtige Reihenfolge 1 Punkt
2) Jeder richtige LL ½ Punkt
3) Genaues Datum 3 Punkte / richtiges Jahr 2Punkte / +-10 Jahre 1 Punkt
4) 1 Punkt
5) Jedes richtige Datum 1 Punkt
6) Peter und Daniel 2 P. / Peter Daniel und Lorenz 1 ½ P. /Peter Daniel und irgendjemand ½ P. / für genaue Beschreibung der aufgabe vom Lorenz plus 1 Punkt
7) 1 Punkt
8) 7 Strophen 2 Punkte / +-1 Strophe 1Punkt / richtiger Beginn 1 Punkt
9) 2 Punkte wenn erkannt dass keines stimmt
10) Jeweils 1 Punkt

Kreativität

Ebenfalls wurde nicht nur auf Wissen, sondern auch auf Kreativität getestet: Wie kreativ kann ein Kreismitglied sein, wenn es am Telefon spontan dazu aufgefordert wurde???

Die Resultate kann man, wie auch das Wissen, unter YOUTUBE einsehen. Für die Redaktion ist der klare Sieger dieses Wettbewerbs der Beitrag von Julian Elish für den Kreis 10 – aber seht selbst...



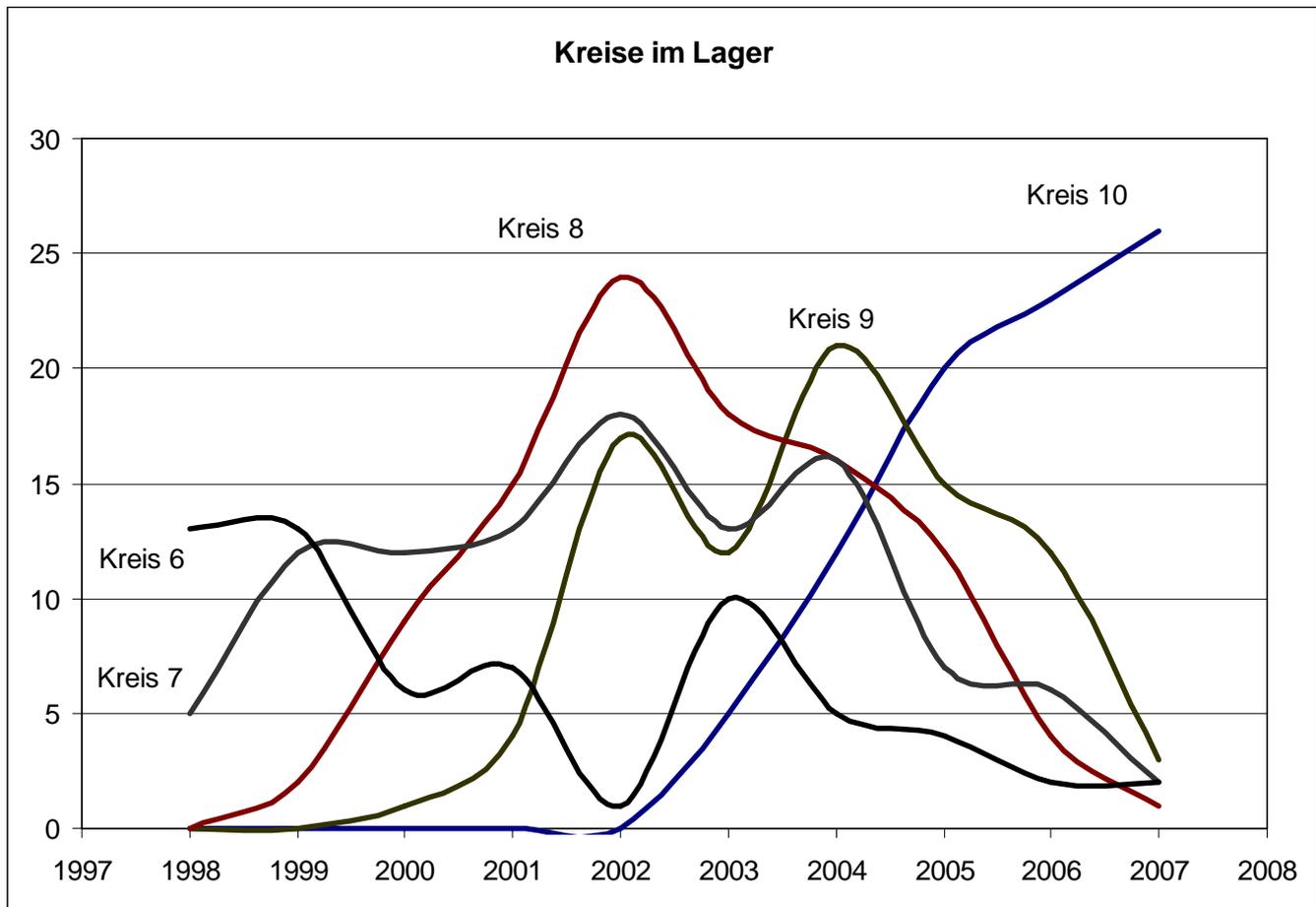
Lagerteilnahmen

Die Bilanz der letzten 10 Jahre

Ein allbekanntes Geheimnis ist es, dass die Abteilungsführung schon seit Jahren, jede erdenkliche Information über die Teilnehmer sammelt und auswertet. So sind neben Alter, Herkunft, Telefonnummer, Emailadresse,... auch Lagerteilnahmen, Essgewohnheiten, Einkommen, Hobbys (aus Vorstellungsrunden), Familienstand, Freunde, Blutgruppe, DNA-Proben,... und weit mehr in den Geheimarchiven der Abteilungszentrale gebunkert.

Die anfänglich noch zur Verbesserung der Lagerqualität gedachte Archivierung weitete sich immer mehr zu einer Bespitzelungsmentalität aus und wird natürlich von ganz oben vehement abgestritten...

Unserem eingeschleusten Mittelsmann, ist es jedoch gelungen in die Datenbank der Abteilungsführung einzudringen und einige wichtige Informationen der Teilnehmerprofile zu erfahren. Aus Diskretionsgründen veröffentlichen wir lediglich die gesammelten Informationen bezüglich der Lagerteilnahmen und analysieren diese gründlich:





Deutlich zu erkennen ist der Einbruch des 6ten Kreises im Jahre 2002, was aller Wahrscheinlichkeit mit der beginnenden Rezession durch die Einführung des Euro in Verbindung gebracht werden kann. Die Kreise 7, 8, und 9 zeigten sich jedoch unbeeindruckt diesen Phänomens und erlebten sogar teils ihren Höhepunkt in Sachen Zeltlager. Zweifellos ohne ist dieser Pick von Kreis 8 zurückzuführen auf dessen Kreisgründung im selben Jahr. Unvergesslich sind die fesselnden Bemühungen Rainer Schneiders (Kreisführer von Kreis 6) diesen Schmach von 2002 entgegen zu wirken und trommelte seine Mannen zu dem bisher größten Comeback des „Partykreise“ mit sage und schreibe 10 Führern zusammen. Dies erwies sich jedoch als Eintagsfliege und lief die Jahre darauf ins genaue Gegenteil über. Viel interessanter sind jedoch die letzten Jahre von Kreis 7 bis 9, die ab dem Jahre 2004 eine klare Rezession zu verzeichnen haben. Kreis 7 ist das wohl deutlichste Beispiel, wie sich die Neugründung der Abteilung Rottenburg auf die Kreisteilnahme auswirkte, ein Einbruch von 60% bei Kreis 7 läutete einen entscheidenden Politumbruch ein, der in der Entwicklung des 10ten Kreises zu tragen kommt.

Von dem Einbruch in 2005 konnte sich kein Kreis merklich erholen und würde man das Jahr 2007, den tiefsten Stand seit der Verbannung Kantenichs in die USA, als Maßstab für den Fortbestand der Abteilung nehmen, sähe man einer Existenzkrise entgegen.

Ja, stäche da nicht der motivierende Verlauf des 10ten Kreises ins Auge. Seit 2003 gehegt und gepflegt, entwickelte sich der Kreis Schritt für Schritt in die richtige Richtung. Wohl die wichtigste Amtshandlung des Alt-Abteilungsführers Thomas Müller, der den Umschwung mit dem Abgang der mit Herzblut aufgebauten Rottenburger schon 2003 voraus sah. In Ministeriumskreisen wird gemunkelt, Müller hätte schon bei der Amtsübergabe an P. Klausmann diesem seinen Plan nahe gelegt und im geraten seine ganze Amtszeit auf die spätere Kreisführung des 10ten Kreises auszulegen...

Nach dieser Analyse, lediglich der Informationen über Lagerteilnahmen, können wir fast schon dankbar über diese gesammelten Daten sein. Nur so kann unserer Abteilungsführung frühzeitig reagieren, in die Abteilungsentwicklung eingreifen und möglichen Wirtschaftskrisen mit einschneidenden Reformen zuvorkommen.

Hoffen wir dass sie nicht die falschen Entscheidungen treffen und es mit dem Überwachungsstaat nicht zu weit treiben...

KlaPe



SMJ – Philosophiert

Fragen, die die Welt ~~nicht~~ braucht

1. Ist der vergammelte Frischkäse in meinem Kühlschrank immer noch Frischkäse?
2. Ist ein Pluszeichen immer zwangsläufig etwas positives?
3. Heißen Goldsucher, die Gold gefunden haben, immer noch Goldsucher?
4. Warum schmeckt Milchreis am besten, wenn man ihn kurz vor dem Verzehr durch ein Steak ersetzt?
5. Wie kann man sich denn mit Tauchen überhaupt über Wasser halten?
6. Ist Elastizität eigentlich ein dehnbarer Begriff?
7. Warum muss die Angst vor langen Wörtern ausgerechnet Hippopotomonstrosesquippedaliophobie heißen?
8. Ist nicht jede Blondine ein helles Köpfchen?
9. Darf ein Grill aus Edelstahl überhaupt einen Rost haben?
10. Wer zuletzt lacht, denkt zu langsam.

„Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.“

Albert Einstein



Kreis 9 und die schwäbische Alb



Plettenberg (1002 m)

Am 23-25 Mai war es soweit. Der Baumkreis (9. Kreis) veranstaltete mal wieder ein sagenhaftes Wochenende. Zwar nur mit 4 Leuten und Lorenz aber trotzdem mit viel Spaß und Aktion.

Am Freitagmittag ging es also los und nachdem noch einiges zu Essen gekauft wurde, starteten wir vom Neukauf und wanderten am Stausee vorbei hoch auf den Plettenberg.

Das allerwichtigste auf dem Plettenberg war natürlich, dass Lorenz auf einer Aussichtstafel den Wasserturm von Beffendorf fand. (Das mussten wir uns die ganze Wanderung über anhören: „Des isch ja gigandisch, da stoht ma aufm Plettenberg und sieht, dass da da Wasserturm vo Beffadorf angeschrieiba isch“).

Nach der Pause ging's dann weiter und kurze Zeit später fand der Lorenz seinen Lieblingswald, den er gern in seinem Zimmer hätte. (War halt ein ganz

gewöhnlicher Mischwald am Hang mit pflanzenbedecktem Boden.) Aber als Führer des Baumkreises muss man ja schließlich auch einen Lieblingswald haben. Als dann der Tag sich schon den Abendstunden näherte, beschlossen wir, dass wir unser Lager auf dem Schafberg (1000m) aufschlagen. Auf dem Schafberg sind, wie der Name schon sagt, meistens Schafe, nur zum Glück am Zeitpunkt unserer Wanderung nicht. Allerdings mussten wir zwischen den kleinen, braunen Überreste der Schafe unsere Zelte aufschlagen. Darauf kam der absolute Höhepunkt des Tages: Ein Klippenvesper. Wir vesperten auf einem Felsvorsprung auf dem Schafberg, wo dann auch das eine oder andere „gurkarädle“ oder „Würststückle“ einen Ausflug in den ca. 100 Meter tiefer gelegenen Wald machte. (sie kamen leider nicht wieder zurück.) Am Abend feierten wir noch 2 Geburtstage nach und spielten Karten.

Es wurde Nacht und wieder Morgen. Zweiter Tag. Nach einem noch genialeren Klippenfrühstück in der Morgensonne (ja, auch hier flog einiges den Berg hinab, unter anderem ein kleiner Tausendfüßler) wanderten wir mit noch ca. einem halben Liter Wasser einige Kilometer nach Weilstetten, um ein Laden zu finden. Mittagspause war in Frommern, die allerdings nichts Großes bot. Nach der Stärkung ging es auf den Hundsrück, auf dem wir dann zum ersten Mal Regentropfen spürten. Unser Kreispfarrer war allerdings nicht dabei,



aber er telefonierte uns am Samstagnachmittag. Am Abend suchten wir dann nach einem Zeltplatz und sind nach langem hin und herlaufen und beraten doch auf den Entschluss gekommen, dass wir auf den Wanderparkplatz mit Grillstelle gehen. Keiner wusste, warum wir nicht gleich dort blieben, sondern am besten Zeltplatz vorbeiliefen, um dann wieder zurückzukommen. Natürlich fand der Baumkreis dann auch einen wunderschönen, großen Kastanienbaum, der groß genug war, um 2 Zelte drunter zu stellen und am Boden noch halbwegs trocken war.



Lochenstein (963 m)

Auch an diesem Tag wurde es Nacht und wieder morgen. Dritter Tag. Nach einem Frühstück, natürlich wieder in der Sonne am Grillplatz beschlossen wir, nach Balingen zu laufen, und von dort mit dem Bus nach Schömberg zu fahren. Als wir dann in Balingen waren, gab's noch ein Döner und dann fuhr auch schon der Bus nach Schömberg. In Schömberg gingen wir dann nochmals an den Stausee. Lorenz um zu Baden und Dennis, Steffen, Sebastian und ich zum an „Strand“ liegen.

Alles in allem war es wirklich eine coole Tour, über Plettenberg, Schafberg, Lochen, und Hundsrück nach Balingen, (bzw. Schömberg). Unser Kreisführer steuerte natürlich zum vorhandenen Spaß einiges dazu, wie z.B., als wir die Salami vom 10. Kreis (danke Peter!) in Rädle geschnitten haben, Dennis fragte, wie dick die Rädle sein müssen und Lorenz sagte: „des ist Wurscht!“

Auf jeden Fall war's ein richtig cooles Wochenende und wir alle würden die Wanderung sicherlich noch mal machen.

Max



Geburtstagsliste

Vorname	Nachname	Ort	Geburtstag			Alter	
Kevin	Hain	Talhausen	01.	08.	1993	15	Jahre
Sven	Murer	Waldmössingen	14.	08.	1993	15	Jahre
Edgar	Heim	Winzeln	16.	08.	1995	13	Jahre
Marius	Widmann	Schörzingen	28.	08.	1992	16	Jahre
Thorsten	Widmann	Schörzingen	28.	08.	1992	16	Jahre
Marius	Schwab	Winzeln	28.	08.	1993	15	Jahre
Jeremias	Föttinger	Winzeln	02.	09.	1996	12	Jahre
Narayana	Bickel	Winzeln	07.	09.	1989	19	Jahre
Adrian	Haaga	Hochmössingen	07.	09.	1994	14	Jahre
Robert	Heim	Winzeln	08.	09.	1992	16	Jahre
Josua	Föttinger	Winzeln	09.	09.	1986	22	Jahre
Daniel	Hotz	Schömburg	09.	09.	1994	14	Jahre
Simon	Tomanek	Laufen	10.	09.	1986	22	Jahre
Felix	Moosmann	Winzeln	12.	09.	1991	17	Jahre
Dominic	Schultheiß	Winzeln	15.	09.	1982	26	Jahre
Fabian	Schmid	Winzeln	18.	09.	1988	20	Jahre
Marcel	Rombey	Schömburg	19.	09.	1993	15	Jahre
Richard	Mauch	Nusplingen	21.	09.	1973	35	Jahre
Raphael	Haas	Hochmössingen	30.	09.	1992	16	Jahre
Jonathan	Gaiselmann	Villingendorf	01.	10.	1989	19	Jahre
Christian	Zey	Beffendorf	04.	10.	1988	20	Jahre
Marcel	Simonelli	Beffendorf	04.	10.	1994	14	Jahre
Martin	Werner	Beffendorf	07.	10.	1982	26	Jahre
Stefan	Klausmann	Harthausen	08.	10.	1978	30	Jahre
Christof	Kimmig	Villingendorf	08.	10.	1980	28	Jahre
Michael	Kopf	Beffendorf	11.	10.	1986	22	Jahre
Dominic	Suhm	Fluorn	21.	10.	1994	14	Jahre
Nikolai	Broghammer	Hochmössingen	23.	10.	1994	14	Jahre
Rainer	Schneider	Beffendorf	26.	10.	1979	29	Jahre
Patrick	Utry	Talhausen	27.	10.	1993	15	Jahre
Philipp	Staiger	Beffendorf	27.	10.	1995	13	Jahre
Thomas	Schmid	Winzeln	30.	10.	1992	16	Jahre

Zum Geburtstag viel Glück
Vom Kuchen ein großes Stück
Geschenke nicht zu knapp
Mach's gut, alter Sack

Die Redaktion



Einfluss in der Abteilung

Die Königsdisziplin

Position	Wertung	Kreis 6		Kreis 7		Kreis 8		Kreis 9		Kreis 10	
		Momentan	Gesamt								
Diözesan-Führer	12				12		12				
Diözesan-Stellvertreter	11										
Abteilungs-Führer	10		10	10	15						10
Lagerleiter	9		18	10	18						9
Diözesan-Kassier	8							8			
Abt.-Führer-Stellvertr.	8		8		16	8	16	8			
Kompaß-Redaktion	7	14	42		14				7		7
Zelt-Führer	5	10	40	15	65	15	25	25	30	10	10
Abt.-Kassier	5	5	5	5		5	5				
Küche/Suppenk.	5	5	5		15	10	15				
Gerätezelt, Sonstiges,...	4		20		8						4
Teilnehmer	3		24		66		81		87	78	78
Teilnehmer KJG-Lager	-1										-1
SUMME		34	172	40	229	38	154	41	124	95	124

Das Non Plus Ultra und somit der Höhepunkt dieses Kompaßes bildet natürlich die Frage, welcher Kreis den meisten Einfluss in der Abteilung besitzt. So schwierig dies zu bewerten auch ist, haben wir es trotzdem einmal versucht und verblüffenden Resultate entdeckt.

Natürlich müssen unterschiedliche Positionen auch unterschiedlich bewertet werden, so reicht unsere Werte Skala von höchsten aller Gefühle, dem Diözesan-Führer (12Punkte) bis zur größten anzunehmenden Schmach eines SMJ'ler: der Teilnahme eines KJG-Lagers (minus 1Punkt). Ebenso haben wir unterschieden in den momentanen Einfluss und den Einfluss über die gesamte Kreisgeschichte hinweg.

Die Zahlen bis zu jetzt geheim gehalten, schießt der 7te Kreis an die Spitze des Einflusses und mauert eine unvorstellbare Einflusszahl von 229Punkte hin, die jeden vor Ehrfurcht erzittern lässt. Nur mit der guten Jugendarbeit in frühen Jahren (Teilnehmer 66P, Führer 65P.) und dem SMJ-Urgestein Stefan Klausmann konnte diese Rekordsumme erreicht werden. Den Zweiten Platz belegt der Partykreis, jedoch befindet er sich schon in seinem Zenit und wird vom 8ten Kreis hart verfolgt. Die einzige KJG-Teilnahme im 10ten Kreis versiebt dem Jungen Kreis den vorletzten Platz, er hätte die Sensation schaffen können und an seinem direkten Konkurrenten, Kreis 9, vorbei ziehen können. Kaum auszudenken, was mit diesem Unglücksraben beim nächsten Kreistreffen geschehen wird...

Dahingegen zieht der 10te Kreis in der momentanen Rangliste deutlich an allen vorbei und setzt mit 95Punkten eine uneinholbare Marke. Zweifelsohne an den vielen Teilnehmerpunkten zu erklären („wir sind das Volk“). Die tatsächliche Entscheidungsgewalt liegt jedoch nicht bei den Teilnehmern, so ist die Führungsebene der Abteilung zum Glück



sehr ausgeglichen. Einzig Kreis 6 enttäuschte und muss von nun an auf seine Erfahrungswerte setzen... Der Zunehmende Einfluss von Kreis 9 war mit der Machtübernahme des Stellvertreters Schultheiß abzusehen – wir sind gespannt was wir noch alles vom Baumkreis erwarten dürfen.

Jede weitere Interpretation überlassen wir dem Leser und lassen somit die vielsagenden Zahlen sprechen. Einzig zu erwähnen ist, die große Erleichterung von Kreisführer Schneider (6te Kreis), den Kompaß immer noch fest im Griff zu haben: „zumindest das Sprachrohr des Volkes ist uns geblieben...“

In diesem Sinne verabschieden wir uns von dem Kampf der Kreise und wünschen noch weiterhin frohe Lesestunden.

KlaPe

- somit läuten wir das Ritterzeitalter ein und beginnen natürlich gleich mit einem Gedicht unseres Barden Rainer Schneiders -

Schwaben gehen Baden

oder Wir biegen uns die Reime zurecht, und das in Karlsruhe 08

Karlsruhe liegt im Badnerland,	→	Daniel Rieger ist dort Student.
Der feiert nicht so gern allein,	→	drum lud er sich einen Haufen 6er ein.
Kaum sind Sie dort wird durchgemacht,	→	doch wissen tu ich nichts von dieser Nacht.
Weil angekommen bin ich erst am Tage drauf,	→	fuhr suchend rum und fragt zu hauf.
Wo wohnt er den? Wo ist sein Haus?	→	Ich frag mal diese heiße Maus.
		Doch die schüttelt nur wild Ihre Mähne,
und zuckt verdutzt.	→	Wie auch all die anderen Leut: Ich stutz.
Meine Nerven sind extrem geplagt,	→	als sogar der Postle voll versagt!!!
		Jammernd funk ich den Daniel an,
„Hol mich ab, verdien Dein Lohn!“	→	Sonst kommts noch zu ner Explosion.
Es gelingt welch Wunder,	→	schluck zufrieden als ich ankomm ein Königsmahl hinunter.

Es ist nie zu spät
für eine ordentliche Aktivität.
Der Hausherr hats, der hats fertig gebracht
und uns je ein Fahrrad beschafft.
Mit denen ziehen wir los,
ganz vorne der Jos,
hinein in die Gass
mit ordentlich viel Spass.
Zum Stadion hinauf,
mit riesigem Schnauf,
wieder hinunt in die Stadt
die Bremsen parat.
Bei Aldi gestoppt,
die Kassierin gefobbt.
Bei Simons Gerät,
der tretter vereeeckt.

Gemapft wird daheim,
was ordentlichs vom schwein.
Der Salat der haut rein
und schmeckt so ganz fein.
Der Daniel erzählt vom Karl und seim Prunk,
bevor es dann geht zum leckeren Trunk
Denn bei der Kirch mit dem Kreuz,
biegen wir ab zu der Beiz.
Und dort wird dann fast
zu jeder Sach heftig gelacht.
Der Abend hat den Start
in der Kneipen beim Dart.
Und endet legier
bei wein und bei Bier.

Der letzte Tag unsereins in der Sonne lag. Und zwar am Baggersee

Mei war des Wochenende scheeeeeee.....

(Die korrekte Angabe der Reihenfolge der Ereignisse ist nicht gewährleistet)



- Doch zur Ritterzeit gehörten nicht nur Gedichte... Nein, Geschichten, Sagen, Erzählungen und Mythen... Der selbe Barde versuch sich auch gleich in diesem Gebiet -

Von Schwaben und Hessen

Es geschah, dass sich im Frühling diesen Jahres ein komfortabel überfüllter Kleinwagen aus dem Hause General Motors der Baden- Württembergische Landesgrenze gefährlich näherte., diese schließlich überquerte und hinter sich ließ. Es war geschehen: 5 Schwaben in Hessen. Wie konnte es nur soweit kommen? Dabei waren die Gründe mehr als simpel. Kreisführer Rainer rief und ein Staraufgebot des 6ten Kreises setzte sich in Bewegung gen Marburg an der Lahn, um das Wochenende miteinander zu verbringen. Der total überladene Corsa erreichte sicher und nur mit Verlust einer Isomatte (lieg ich da richtig?) das Marburger Binnengewässer, wo nahe der SANKT MARTIN STRAÙE (der übrigens der Schutzpatron dieses Besuches werden sollte) die Flagge gehisst wurde.

Die äußerst herzliche Begrüßung des Gastgebers ließ nur zu gut erkennen, wie Fern doch die Heimat war und wie gut die alte Zeit. Der Freude folgte das „Große Fressen“. Denn es galt eine Schuld zu begleichen, die ihren Ursprung bei der Winterwanderung auf der Schwäbischen Alb hatte. War bei dieser noch der angekündigte Gaumenschmaus in Schall und Rauch verhallt, so konnte dieses *mal* ein opulentes *Mahl* die Bauchspeicheldrüsen der Kampfgefährten an den Rand des Untergangs bringen. Man stelle sich jetzt ungelogen den Gigantischen und Modernsten Superöltanker der Welt (z.B. der Baureihe: EXXONiTy) vor, gefüllt mit 1 Billarde Hektolitern köstlichster Tomatensauce. Dazu stelle man sich das halbe Gebiet der italienischen Toskana und Teile der Französischen Provence durch den Mixer gehexelt und in Schläuchen in das Herz des Tankers gepumpt vor, sowie das Fleisch 2000nder Herden Texasbullen, die von Cowboys aus Denver hierher ebenfalls in den gefüllten Tanker getrieben werden und während des Falls zu Hackfleisch zerfallen. Und so was....(fall das überhaupt von den Leser jemals gedanklich erfassbar gemacht werden) und so was steht beim Schneider als ob nix geschehen wäre, einfach so DA auf der linken Herdplatte und köchelt vor sich hin !!!!! Ein umwerfende Spaghetti Bolognese Mischung vom dem der Daniel heut noch schwärmt. Gelle. Und die Jungs haben alles GEFRESSEN !!!!! Der Hammer !!! So was lässt sich nicht mehr beichten.....manno no mann...

Nach dieser „Körperverletzung“ machte man sich noch auf in die Stadt, wo man in Kneipen sich tapfer beim Kicker schlug oder 2 betrunkenen Mädels aus NRW die Schwäbischen Landessprache näher brachte, um Ihnen anschließen in Gedanken eine Gute Nacht zu wünschen (Stichwort: Grand Canyon). Zuerst unentschlossen aber am Ende wieder vereinernd verbrachte man im „Unix“ noch etl. Stunden, bevor man einem Exilbadenser mit Eishockeyspielerlächeln ebenfalls eine Gute Nacht wünschte und Heim ging.

Der Nächste Tag war geprägt durch Ausschlafen, Aufräumen und Aufspaltung der Gruppe, von der ein Teil in das örtliche Arschkalte Erlebnisbad ging, und es bitterkalt bereute. Das Pokalfinale in der Kneipe mit lustigen Gesellschaftspielfeindseeligkeiten krönten das Wochenende. Bevor es mit einer Wochenendticket (Simon fuhr schon am Samstag wieder nach Hause) in einer 10 h fahr wieder gen Schwaben ging... He he



Ritter – im Auftrag der Königin

Männer am Abgrund

...ein gewohnt ruhiger Morgen, am Hofe des Königs und der Königin. Ein jeder hier kennt seinen gewohnten Tagesablauf und erledigt seine täglichen Pflichten. Die Vögel zwitschern vergnügt von den Dächern und der Sommer setzt sich allmählich durch.

Wie jeden Morgen streife ich mir meine Ausgeh-Rüstung über, schnalle mir mein Schwert um und mache mich auf den Weg zu Tafelrunde, an der ich zusammen mit den tapfersten, weisesten und ehrbarsten Rittern, für das Wohl unseres geliebten Königreichs Schwaben Entscheidungen fälle. Für einen Ritter ist es die größte Ehre seines Lebens, Mitglied dieser Tafelrunde zu sein und es lässt mich jeden Morgen mit Stolzgeschwellter Brust zu jener Runde schreiten – Die Menschen auf der Straße bleiben stehen und grüßen mich, kleine Kinder schauen mit großen Augen zu mir auf...

Wir sitzen also nun vollzählig um den runden Tisch, der unser Leben bedeutet und für den wir auch das selbige opfern würden. Mit einem Knall schlägt die große Hintertür auf und die Königin betritt mit stechendem Schritt den Raum. Alle Ritter erheben sich – reißen ihre Schwerter in die Mitte – und die Königin beginnt mit den heroischen Worten:

„Gott helfe uns...“



Sir Peter – Ritter der Tafelrunde, treuer Diener seiner Königin...

Es ist täglich dieselbe Eröffnungszeremonie, mit der wir unsere Zusammengehörigkeit und unseren Auftrag definieren, doch heute ist etwas anders – etwas am Gesichtsausdruck der Königin lässt mich stutzen. Es ist keine Angst, kein Zweifel, oder Ratlosigkeit in ihren Augen; Nein! Es ist pure, unverrückbare Entschlossenheit, die tief aus ihrem Innern in unsere Runde strahlt. Eine starke Frau. Unweigerlich läuft es mir eiskalt den Rücken hinunter.

„Männer“ eröffnet sie, „Edle Ritter Schwabens, es ist soweit! Das nordische Barbarenheer ist aufgebrochen und erreicht in gut einer Woche unsere Grenze im badischen Vorderland!“

Mit diesem Satz läutet die Königin die wohl größte Prüfung Schwabens, seit seinem Bestehen, ein. Jedes

Mitglied der Tafelrunde kennt die Übermacht dieses Heeres und ihren schier unbändigen barbarischen Blutdurst im Kampf. Das Königreich Schwaben könnte nach nur einem Monat Krieg, Kampf, Plünderung und Mord bereits Geschichte sein... Die wohl wichtigste Diskussion, seit meiner Berufung zur Tafelrunde, bricht aus – bis in den späten Nachmittag wird beratschlagt, wie dieses Inferno noch abzuwenden sei.



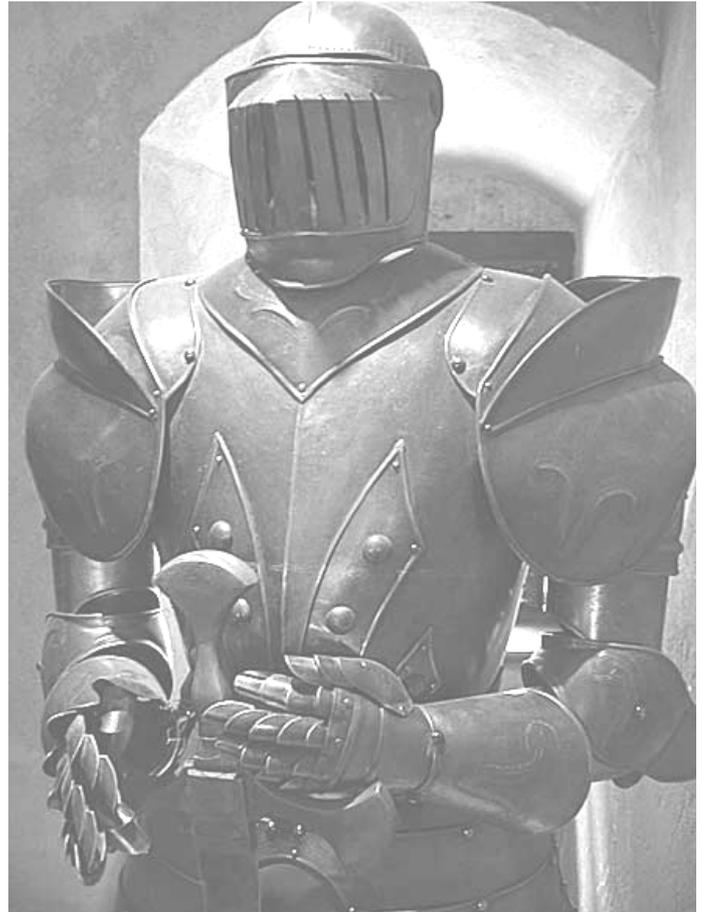
...Noch am selben Abend reitet die gesamte Ritterschaft der Tafelrunde durch die Tore der Hauptburg – die Menschen stehen schweigend am Rand, in stiller Ehrerbietung.

Unser Plan:

Den verlassenen Außenposten im Elzach besetzen und von dort aus, einen vernichtenden Überraschungsangriff planen! Scheitert dieser, ist Schwaben schutzlos dem Feinde ausgeliefert.

Gut ein Dutzend Ritter stellen sich der Horde –Ein Ritter ist wiederum einem Dutzend Barbaren gewachsen – doch bei einem tausendmannstarkem Heer???

Boten durchstreifen bereits das ganze Land und rekrutieren junge, unerfahrene Knappen, die ihr Vaterland verteidigen sollen...



In voller Rüstung gegen den Feind!!!

Was für Knappen werden uns nun auf den Außenposten folgen? Werden wir in nur einer Woche diesen Bengeln (teils noch Kindern, ohne Kriegs- und Lebenserfahrung) den hohen Ritterkodex nahe legen und aus ihnen gestandene Ritter ohne Furcht und Tadel formen können? Wird der Außenposten standhalten, unsere Plan in Erfüllung gehen und Schwaben siegreich sein?

In schon einer Woche werden wir es wissen! TOD oder FREIHEIT!!! Eines von beiden ist uns gewiss...



von Männern mit Kameras–

Die Redaktion:

Wie sicherlich jeder weiß finden gerade zu diesem Zeitpunkt der Weltjugendtag in Sydney statt (Dominic, Johannes, Alex und Lorenz sind dabei!!!)

Um ständig auf dem Laufenden zu bleiben hat sich die Kompaßredaktion dazu entschlossen Lorenz Klausmann unseren rasenden Reporter als Auslandskorrespondent nach Australien zu senden und mit einer Kamera zu bewaffnen.

Lorenz berichtet nahezu täglich direkt aus dem Brennpunkt WJT08!!! Im Internet sind die Videos verfügbar:

-ein Mann mit einer Kamera-

Lorenz Klausmann

Dipl.Ing (BA) Maschinenbau

www.weltjugendtag.zdf.de

schaut rein, es lohnt sich...

Impressum

Auflage: 110 Stk
Erscheinen: 4 mal im Jahr
Abo-Preis: 3 EUR/Jahr

Redaktion:
Peter Klausmann
Daniel Rieger

Kontaktadresse:
Daniel Rieger
Klippeneckstraße 5
78667 Villingendorf
Tel. 0741/33646
Handy: 0178/3318158

Konto:
Inhaber: Peter Klausmann
"Zeitschrift - Kompass"
Kontonummer: 57125007
Voba Bösing: 64263273

Freie Redakteure:
Lorenz Klausmann / Jedermann

Unsere e-mail Adresse: **zeitschrift_kompass@gmx.de**

Der Eid

Ich gelobe, alle Lehren des Bundes zu glauben und diese Gebote zu halten.

Ich gelobe, den ritterlichen Bund zu schützen.

Ich gelobe, die Schwachen zu verteidigen.

Ich gelobe, das Land meiner Geburt zu lieben.

Ich gelobe, nie vor einem Feind zu fliehen.

Ich gelobe, bis zum Tod gegen die Feinde zu kämpfen.

Ich gelobe, meine Pflichten dem Konzil gegenüber zu erfüllen, sofern sie nicht gegen Gottes Gebote sind.

Ich gelobe, niemals zu lügen und zu meinem gegebenen Wort zu stehen.

Ich gelobe, allen gegenüber freimütig und großzügig zu sein.

Ich gelobe, immer für das Recht und gegen Ungerechtigkeit und Böses zu kämpfen.

Ich gelobe, meine Brüder und Schwestern zu ehren und zu schützen.